

Preisentwicklung

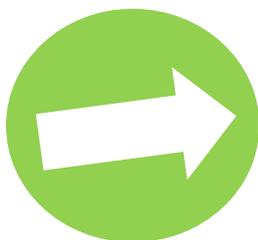
Weser-Ems-Notierungen Eier (braun)					
	KW. 40	KW. 41	KW. 42	KW. 43	KW. 44
Gew.Kl. L Freiland	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Gew.Kl. L Bodenhaltung	14,95	15,00	15,20	15,40	1,53
Schlachtpreise					
	KW. 40	KW. 41	KW. 42	KW. 43	KW. 44
Schlachthenne	0,173	0,171	0,176	0,179	0,188
Masthähnchen ab 2 kg	1,17	1,17	1,65	1,60	1,60
Puten/Henne ab 9,5 kg	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Puten/Hähne ab 19,5 kg	1,875	1,875	1,875	1,875	1,875

Das prägte den Geflügelmarkt im Oktober

Trotz Herbstferien bewegte sich die Nachfrage nach Eiern auf hohem Niveau, was sich auch in den Spotmarkt- und Erzeugerpreisen widerspiegelte. Knapp sind über alle Haltungsstufen Eier mit dem Kennzeichen Ohne-Kücken-Töten (OKT) sowie Eier der Größenklassen L und XL. Auch aus der Industrie kam umfangreich Warenabrufe bei den Packstellen an. Im europäischen Umfeld entwickelten sich die Preisnotierungen ebenfalls fester.

Die Nachfrage nach Saisongeflügel wie Suppenhühner und Enten legte im Oktober zu. Die Fleischnachfrage insgesamt bewegte sich aber im Monatsverlauf auf einem ruhigen Niveau. Händler machen dafür auch die Herbstferien mit verantwortlich. Hähnchenpreise standen weiterhin unter Druck und haben im Monatsverlauf nochmals leicht nach. Durch Importwaren stand zu mindestens ausreichend Brustfleisch für die Verbrauchernachfrage zur Verfügung. Erste Preisanhebungen können hingegen für Schenkelfleisch beobachtet werden. Am Markt für Puten gibt es kaum Veränderungen. Insbesondere Keulenartikel sind saisonüblich wieder etwas besser gefragt, die Menge an schlachtreifen Tieren reicht zur Bedarfsdeckung aus.

Wie wird es weitergehen?



Wegen der steigenden Backaktivitäten der Haushalte dürften Eier weiter preislich zulegen.

Der Markt bleibt mit frischen Eiern alter Haltungsformen und vor allem großer Größen nur knapp versorgt. Immer wieder kommt es zu Engpässen, was die Preise weiter anziehen lässt. Mit der beginnenden Weihnachts- und Adventszeit dürfte die Nachfrage weiter auf hohem Niveau bleiben.

Suppenhühner und Enten haben nur Saison und werden wieder verstärkt nachgefragt. Hähnchenfleisch steht hingegen weiterhin nicht so ganz im Fokus der Verbraucher. Die Preise stehen auch wegen einer ausreichenden Marktversorgung latent unter Druck.

